

(454-2) Nr. 836.

Erinnerung

an Anton Grantou, unbekanntes Daseins, und an seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Anton Grantou, unbekanntes Daseins, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Grantou von Kreuz wider dieselben die Klage auf Ersizung der Wiese sub Dom. Nr. 17 ad Kreuz, sub praes. 6. Februar 1867, Z. 836, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. Mai 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Februar 1867.

(452-2) Nr. 798.

Erinnerung

an Jakob Stamz und dessen allfällige Nachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Jakob Stamz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Prasniker von Wänldorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersizung der Realität sub Dom. Nr. 49/82 ad Wänldorf, sub praes. 5. Februar 1867, Z. 798, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. Februar 1867.

(760-2) Nr. 513.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Florian Walle von Steinbach, wegen an landesf. Steuern schuldigen 73 fl. 22 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinbach sub Ref.-Nr. 5, Pag. 17 eingetragenen Realität zu Steinbach C. Nr. 11 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagung auf den 1. Mai, 1. Juni und 2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 8. März 1867.

(700-2) Nr. 262.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Hogge von Hinterberg die Relicitation der vorhin den Johann und Gertraud Agnitsch gehörigen, zu Nesselthal Haus-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche Gottschee sub Tomo XIII Fol. 1791 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 26. September 1865, Z. 8319, vom Josef Jonke von Lichtenbach um den Meistbot von 1300 fl. erstandenen 2/3 Urbarshube, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstehers bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 1. Mai 1867,

früh 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. Februar 1867.

(664-2) Nr. 438.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Petric von Markouz gegen Andreas Janezic von Verhult wegen aus dem Vergleich vom 2. November 1849 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 267 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 4. Mai, 5. Juni und 6. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(708-2) Nr. 888.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Brodnig von Großsolmit wegen schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Ref.-Nr. 95 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungsweg gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsagung auf den 30. April 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 9. Februar 1867.

(699-2) Nr. 585.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Putre, als Gemeinde-Vorstand von Skrill, die Relicitation der vorhin dem Mathias Kofler gehörigen, zu Unterfliegen-dorf Hs.-Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tomo 11, Fol. 1576 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 5. Juli 1864, Z. 3828, von der Maria Jakusch von Verderb um den Meistbot von 71 fl. 50 kr. erstandenen Achtel-Urbarshube wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 1. Mai 1867,

früh 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(443-3) Nr. 5359.

Relicitation

der im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 325 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pistur von Pianzbüchel, Bezirk Umgebung Laibach, wider Mathias Pustaverh von Podpec wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der gegnerischen, dem Barthelma Ursic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 325 vorkommenden, von Mathias Pustaverh um den Meistbot von 760 fl. C. M. erstandenen Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 25. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten des Erstehers an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht am 17. November 1866.

(705-2) Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Paul, Mathias und Maria Jonke von Verdreg, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Mathias Bauer von Verdreg Nr. 11 wegen aus dem Vergleich vom 2. August 1859, Z. 4711, schuldiger 104 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundb. ad Gottschee Tom. 11, Fol. 1543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsagung auf den 1. Mai, 1. Juni und 2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 13. Februar 1867.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und vollen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des Leopold Keller, Wien.

Nothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-bischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu stannend billigen Preisen.

Frühjahrs-Anzug

fl. 12. In eleganter Facon und in allen Farben.

Ueberzieher fl. 8.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Frühjahrsröcke, Ueberzieher, Frühjahrs-Anzüge, Sommer-Anzüge, Jagdröcke, Schlafröcke, Fracks und Gehröcke, Prieserröcke, Stanzröcke, Beinröcke, and Verschiedene Gilets.

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingefendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. Auch werden alle Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets billig in großer Auswahl vorräthig.

Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld eintausche, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehr stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen recht zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller, Nothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-bischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(662-3) Nr. 1342.

Neuerliche Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der einzuweilen sistirten executive Feilbietung der dem Thomas Hace von Podcerled gehörigen Realität Urb.-Nr. 48 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerlichen Tagssagungen auf den 1. Mai, 1. Juni und 2. Juli 1867,

jedesmal 9 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagssagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 620 fl. veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Februar 1867.

(632-2) Nr. 5464.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. November 1866, Z. 21229, kund gemacht: Es sei die auf den 18. März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Pader von Pecc gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 21 ad Sonnegg auf den 1. Mai 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hotel „zum wilden Mann“, 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen. Aufenthalt hier bis zum 20. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(802-1)

Empfehlung!

J. C. Scheiner's Gasthaus zu Steinbrück,

in nächster Nähe des Bahnhofes.

Früher genannt „zum Fleischhacker.“

Die nahe Lage meines Gasthauses am Bahnhofs, versehen mit Fremdenzimmern nebst ganz guten Betten, schattigem Garten, wo gutes eiskaltes Grazer Bier verabfolgt wird, **Badehaus auf dem Sannflusse** (da Sannbäder anerkannt gesund), macht dasselbe besonders geeignet jenen p. t. Reisenden, welche die Agram-Eisener-Bahnlinie benutzen und des Zugverkehrs wegen oft Stunden lang genöthigt sind, sich in Steinbrück aufzuhalten, zur Ruhe und Erholung zu dienen.

Für gute Küche und Getränke in reicher Auswahl zu billigsten Preisen, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets bestens gesorgt sein.

J. C. Scheiner.

NB. Auch sind Fahrgelegenheiten, Ein- und Zweispänner, nach allen Richtungen stets bei mir zu haben. (780-1)

Gasthaus-Eröffnung.

Vorigen Sonntag den 14. d. M. wurde das Gasthaus „zum Polarstern“

eröffnet. Indem der Gefertigte für gute Getränke und Speisen stets Sorge tragen wird, ladet er das geehrte p. t. Publicum zum zahlreichen Besuche höflichst ein.

(793-2)

Ignaz Pentz.



Liquenr

der **Benedictiner-Mönche** der Abtei von Fécamp

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liquenr ist antiapoplectisch und verdauungsbefördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie, zu Fécamp (Seine-Inférieure).

Haus in Paris, 19, rue Vivienne.

[462-7]

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

747-3)

Nr. 1077.

(661-2)

Nr. 561.

Dritte exec. Feilbietung.

Am Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 9. November 1866, Z. 4048, wird bekannt gemacht, daß nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Novak gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosienbach sub Urb.-Nr. 131 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 26. April d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. I. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. März 1867.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 23. Juni 1866, Z. 4655, auf den 30. Jänner angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Josef Ponikvar von Friblane gehörigen Realität Urb.-Nr. 257/251 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel mit Weibehalt des Ortes, der Stunde und dem frühern Anhang auf den 30. April 1867

übertragen wird.

R. I. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Jänner 1867.

Börsenbericht.

Wien, 12. April. Die Börse matt gestimmt; Staatsfonds mit Ausnahme der Steuerrente billiger und auch Industriepapiere größtentheils flauer. Devisen und Valuten um 1/10 pCt. tiefer. Geld stillig. Geschäft unerheblich.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu d. B. zu 5pCt. für 100 fl.	53.30	53.50	Salzburg . . . zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	143.—	143.50
Zu öherr. Währung steuerfrei	58.50	58.60	Böhmen . . . " 5 "	86.—	88.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	464.—	466.—
1/2 Steuerantl. in d. B. v. J.			Mähren . . . " 5 "	86.25	86.75	Österr. Lloyd in Triest 500 fl. C.M.	175.—	180.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.—	90.50	Schlesien . . . " 5 "	88.—	89.—	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. d. B.	470.—	480.—
1/2 Steuerantl. in d. B. v. J.			Steiermark . . . " 5 "	87.50	88.—	Bester Kettenbrücke . . .	390.—	400.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	88.—	Ungarn . . . " 5 "	68.75	69.25	Anglo-Anstria-Bank zu 200 fl.	91.50	92.—
Silber-Anleihen von 1864	75.50	76.50	Remeseer-Banat . . . " 5 "	68.—	68.50	Leiberger Cernowitzer Actien .	174.—	175.—
Silberantl. 1865 (Fres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien " 5 "	73.—	74.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	78.—	80.—	Galizien . . . " 5 "	66.—	66.25	National- } 10jährige v. J.		
Nat.-Antl. mit Zan.-Comp. zu 5%	66.80	67.—	Siebenbürgen . . . " 5 "	66.—	66.50	bank auf 1857 zu . . . 5%	105.—	—
Apr.-Comp. " 5 "	67.—	67.20	Bukovina . . . " 5 "	66.—	66.50	E. M. } verlosbare 5 "	95.—	95.50
Metalliques " 5 "	56.50	56.75	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	66.25	67.25	Nationalb. auf ö. B. verlosch. 5 "	90.50	91.—
betto mit Mai-Comp. " 5 "	58.—	58.50	Dem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	65.25	65.75	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	86.50	87.—
betto " 4 1/2 "	50.25	50.75	Actien (pr. Stück.)			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . .	132.—	134.—	Nationalbank (ohne Dividende)	703.—	705.—	verlosbar zu 5% in Silber	104.—	105.—
" " " 1854 . . .	71.—	72.—	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1610.—	1615.—	Rose (pr. Stück.)		
" " " 1860 zu 500 fl.	81.50	81.70	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	165.80	166.—	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. B.	121.—	121.50
" " " 1860 " 100 "	85.25	85.75	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. B.	667.—	610.—	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C.M.	87.—	88.—
" " " 1864 " 100 "	75.40	75.60	S.-G.-G. zu 200 fl. C.M. o. 500 Fr.	193.60	193.80	Stadigem. Ofen " 40 " d. B.	25.50	26.—
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. C.M.	130.50	131.50	Esterhazy " 40 " C.M.	85.—	90.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			Stid.-nordb. Ver.-B. 200 "	118.25	118.75	Salm " 40 " " "	30.—	31.—
Niederösterreich . . . zu 5%	85.—	86.—	Süd.-St.-L.-ven. n. z. 1. C. 200 fl.	203.50	204.—	Pallffy " 40 " " "	25.—	26.—
Oberösterreich . . . " 5 "	88.—	89.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C.M.	203.75	204.25			

Ein Fräulein,

welches durch mehrere Jahre an einer öffentlichen Schulanstalt in Venedig Unterricht in der französischen und italienischen Sprache ertheilt hat und über ihre Kenntnisse sowohl als über ihr Wohlverhalten die besten Zeugnisse vorlegen kann, empfiehlt sich Jedermann, der in einer der erwähnten Sprachen Unterricht zu nehmen gedenkt. Nähere Auskunft im hiesigen Zeitungs-Comptoir. (784-2)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 25ten April werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Februar 1866

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 15. April 1867.

(582-3)

Nr. 401.

Erinnerung

an Fortunat Schmidt.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Leopold Malby von Neumarkt gegen Fortunat Schmidt, derzeit unbekanntes Aufenthalt, plo. 167 fl. 50 kr. c. s. c. unterm 20. Februar 1867, Z. 401, die Klage überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den

10. Mai l. J.

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Fortunat Schmidt unbekannt und derselbe von den k. k. Erbländern abwesend ist, so wurde für ihn Herr Anton Schekesniker von Neumarkt als Curator absentis bestellt.

Demselben wird erinnert, daß er so gewiß zur obigen Tagung selbst zu erscheinen oder einen Sachwalter zu bestellen habe, widrigens die angebrachte Rechtsache mit dem aufgestellten Vormunde verhandelt und entschieden werden würde.

R. I. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. März 1867.

Heirats-Antrag.

Ein Witwer, 37 Jahre alt, Geschäftsmann und Besitzer eines schönen Hauses (Landtafelgut), wünscht sich mit einem soliden häuslich erzogenen Mädchen oder einer kinderlosen Witwe mit einigem Vermögen zu verheirathen. (792-2)

Schriftliche Anträge übernimmt unter der Chiffre **J. B. Nr. 70** das Zeitungs-Comptoir.

Im Schlosse Leopoldsrube bei Laibach

sind von Georgi d. J. an 2 Wohnungen und 3 Keller, und im Gebäude nächst der Mauth an der Klagenfurter Straße 2 Magazine zu vermieten.

Nähere Auskunft im Comptoir der Branerei in Leopoldsrube. (799-2)

Freiwilliger Hausverkauf.

In der oberen Planina ist das Haus Nr. 18 — mit 4 Wohnzimmer und 2 Kellern, einem Stall auf 20 Pferde, ganz gemauert, mit Ziegeln gedeckt und neben der Hauptstraße gelegen, gerichtlich geschätzt auf 2000 fl. — jezt um nur 600 fl. zu verkaufen. (785-3)

Das Weitere ist zu erfahren beim Eigenthümer in der Karlsstädter-Vorstadt Nr. 6 in Laibach.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdrck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönsten Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jezt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commaudentstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Eriker, Hauptplatz Nr. 239. (74-11)

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Ärzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen, die von Blutarthrit oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blassen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarthrit in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Köder, Bäderstraße Nr. 1.

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kofner am Congressplatz.

Clary zu 40 fl. C.M.		Geld	Waare
St. Genois	" 40 " "	25.50	26.—
Windischgrätz	" 20 " "	23.—	24.—
Waldstein	" 20 " "	18.—	19.—
Reglewich	" 10 " "	22.—	23.—
Rudolf-Stiftung	" 10 " "	14.25	14.75
		11.50	12.—

Wechsel.

Augsburg für 100 fl. südb. W.		Geld	Waare
Frankfurt a. M. 100 fl. detto		110.80	111.25
Hamburg, für 100 Mark Banco		111.—	111.50
London für 10 Pf. Sterling		98.50	99.—
Paris für 100 Franks		132.25	132.80
		52.70	52.80

Cours der Geldsorten

		Geld	Waare
R. Münz-Ducaten	6 fl. 25 fr.	6 fl.	26 fr.
Napoleon's or	" 10 " 55 "	" 10 "	" 60 "
Russ. Imperials	" 10 " 80 "	" 10 "	" 85 "
Bereinsthaler	" 1 " 96 "	" 1 "	" 97 "
Silber	" 130 " — "	" 130 "	" 50 "

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.